

Samstag

den 4. November

1837.

### Öffentliche Verlautbarungen.

Z. 1533. (1) Nr. 12144/VIII.

#### Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Laibach wird bekannt gemacht, daß in Folge hoher Cameral-Gefällenverwaltungsordnung vom 25. Sept. 1837, Nr. 11711/2006 W., das zu Unterplanina sub Consc. Nr. 29, im Bezirke Haasberg liegende untere Avarial-Mauthhaus, sammt den zwei dazu gehörigen Gärten, am 30. December 1837 Vormittags um 10 Uhr, mit Vorbehalt der hohen Ratification, im Wege der öffentlichen Versteigerung bei der Bezirksobrigkeit Haasberg veräußert werden. — Dieses zu Unterplanina sub Consc. Nr. 29 liegende Avarial-Mauthhaus ist gemauert, ein Stockwerk hoch, mit Ziegeln gedeckt, in der Frontseite zehn Klafter lang, an der Seite  $8\frac{1}{6}$  Klafter breit, hat an der Vorderseite einen Haupteingang und eine Kellerthüre mit steinernen Columnen, dann an der Rückseite ebenfalls einen Ausgang, und enthält folgende Bestandtheile: a) Im Erdgeschosse drei stucktirte Zimmer, zwei gewölbte Keller, eine gewölbte, mit Ziegeln gepflasterte Küche, eine gewölbte Speisekammer, eine gewölbte, mit Steinplatten gepflasterte Hausflur und zwei Aborte; b) im ersten Stockwerke, zu welchem man mittelst einer gemächlichen Stiege aus Eichenholz gelangt, fünf stucktirte Zimmer, eine gewölbte Küche und eine gewölbte Speisekammer, eine gewölbte Halle, und endlich einen Abort. — Die Fenster des Erdgeschosses sind mit steinernen Seitensäden und eisernen Gittern versehen, das ganze Mauerwerk und Ziegeldach sind im guten Zustande. — Zu diesem Mauthhause gehören ferner noch: c) der an das Haus anstoßende Garten, welcher an den Friedhof und an den Garten des Herrn Pousche angränzt, im Flächeninhalte von 118 □ Klaftern; d) das Gartel neben der Schule an dem Gemeineweg, und an den Garten des Johann Lenast gränzend, im Flächeninhalte von 53 □ Klaftern. — Der Ausrufspreis dieses Avarial-Gebäudes nebst Zugehör, ist auf Eintausend zweihundert zwanzig Gulden 19 kr. W. W. festgesetzt. — Jeder Kaufsüchtige hat vor der Licitation das zehnpersentige Badium von dem Ausrufspreise zu er-

legen, welches dem Erstehet eingerechnet, den übrigen Licitanten aber gleich nach der Versteigerung zurück gestellt werden wird. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse werden bei der Licitation bekannt gemacht werden, und können auch früher bei der k. k. Cameral-Bezirksverwaltung zu Laibach am Schulplaz Nr. 297, so wie bei der Bezirksobrigkeit Haasberg von jedem Kaufsüchtigen eingesehen werden. — Laibach am 25. October 1837.

Z. 1537. (1) Nr. 1304/277

#### Verlautbarung.

Durch Pensionirung des Lehrers der zweiten Classe an der Hauptschule zu Idria ist diese Lehrersstelle mit dem jährlichen Gehalte von dreihundert fünfzig Gulden, nebst 27 fl. Holz- und 25 fl. Quartiergeld, in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich für diese Stelle geeignet glauben, und sie zu erhalten wünschen, haben ihre auf einen Stämpelbogen von 6 kr. durchaus eigenhändig geschriebenen, und an das wohlblöbliche k. k. Oberbergamt und Berggericht zu Klagenfurt stylisirten Gesuche längstens bis zum 15. December d. J., bei diesem Consistorium einzureichen, und sich mit beigelegten glaubwürdigen und gestämpelten Documenten über ihre Alter und Vaterland, ihren Stand und ihre Gesundheit, über ihre bisherigen Privat- und öffentlichen Anstellungen, ihre Sprach- und andere Kenntnisse, endlich über ihre Moralität und mit dem Lehrfähigkeits-Zeugnisse auszuweisen. — Vom fürstbischöflichen Consistorium Laibach am 29. October 1837.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1551. (1) Nr. 2582

#### Edict.

Vom Bezirkegerichte Rupertshof zu Neustadt wird dem Mathias Turk aus Sella bei Hafenberg, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht, daß bei dem Umfande, als seit dem Jahre 1809 der Ort seines Aufenthaltes unbekannt sey, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, man ihm auf seine Gefahr und Unkosten den Johann Sais zu seinem Curator bei dem fernern Umfande aufgestellt habe, als sein ehemahliger gerichtlich aufgestellter Curator, Herr Joachim Polanz, mit Tode abgegangen sey.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 21. September 1837.

Z. 1528. (1)

**E d i c t.**

Nr. 3437. Z. 1530. (1)

**E d i c t.**

Nr. 1139.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Mathias Spreizer von Neutabor, durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es habe wider ihn Johann Agnitsch von Maschen, bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldigen 57 fl. 18 kr. angebracht, und um richterliche Hilfe gebethen, worüber eine Tagsatzung auf den 26. Jänner 1838 Früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Unkosten den Herrn Lorenz Glaser in Gottschee zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an Händen zu lassen, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachmahhaft zu machen, und überhaupt in alle rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung diensam finden würde, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 26. October 1837.

Z. 1529. (1)

Z. N. 615.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Treffen in Untertraiin wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Skedel von St. Ruprecht, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Koporz von Großlak gehörigen Fahrnisse, als: 80 Schober Hafer, 150 Centner Heu, 50 Centner Grummet, 100 Centner Futterstroh, 1 Kuh, 1 Ochsel, 2 Schweine, 2 Pferde, und 1 mit Eisen beschlagener Wagen, wegen, aus dem Urtheile ddo. 2. Juli 1837, Nr. 312, schuldigen 140 fl. nebst den 5percent. Interessen seit 1. November 1836, und den gerichtlich auf 8 fl. 57 kr. gemäßigten Klagskosten hiemit gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 15. und 29. November, und 13. December d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Großlak mit dem Anhange anberaumt, daß, falls diese Effecten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunde mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die erstandenen Effecten gleich bar zu Händen der Licitationcommission werden bezahlt seyn müssen.

Treffen am 18. October 1837.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es seyen in Folge Zuschrift des löbl. k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach ddo. 11. September 1837, Z. 1792, zur Vornahme der, auf Anlangen des Herrn Joseph Seunig, Handelsmann zu Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Dominic Kovere aus Großubelstu, wegen schuldigen 707 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligten executiven Feilbietung der gegner'schen, auf 482 fl. 48 kr. bewertheten Fahrnisse, dann der, der Herrschaft Präwald zinsbaren, gerichtlich auf 5783 fl. geschätzten Ganzhube, die Termine auf den 27. November, auf den 23. December 1837, und auf den 27. Jänner 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco Großubelstu mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls die Fahrnisse und Ganzhube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. — Wozu die Kauflustigen und die intabulirten Creditoren mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen entweder bei dem löblichen k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach, oder hieramts eingesehen werden können, allenfalls auch in Abschrift behoben werden können.

Bezirksgericht Senofetsch den 20. Oct. 1837.

Z. 1535. (1)

**Verlautbarung.**

Nr. 2003.

Da die bisherige Verpachtung der zum Stadtkammeramte der landesfürstl. Stadt Stein gehörenden Gefällsbezüge von Marktplätzen, Markthütten und Marktständchen an Jahr- und Wochenmärkten, dann von der städtischen Wage und Maferei, und von der städtischen Brücken- und Pflasterungsmauth mit Auslauf des gegenwärtigen Solarjahres ihr Ende erreicht, so wird am 2. December d. J. um 3 Uhr Nachmittags eine neuerliche Verpachtung dieser Gefällsbezüge im Licitationswege hieramts Statt finden.

Wozu die Pachtlustigen zur Pachtunternehmung mit dem Beisage eingeladen werden, daß der Pachtanschlag und die sonstigen Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hier oder in der städtischen Kanzlei zu Stein eingesehen werden können.

Bezirksgericht Mülkendorf am 31. Oct. 1837.

Z. 1536. (1)

**E d i c t.**

Nr. 2270/723

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen der Erben des seligen Auerberger, in die öffentliche Veräußerung aus freier Hand des hier in der Stadt sub Conc. Nr. 39 liegenden Hauses, respective Brandstätte, und der dazu gehörigen Waldantheile in Mlonza sub Pos. Nr. 12 und 47, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 400 fl. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 14. und 28. October, und 11.

November l. J., jedesmahl Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realitäten nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll liegen jeden Tag in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. October 1837.

Z. 1523. (2)

Nr. 382.

Convocation

nach Jacob Dougan in Boutsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg, als Abhandlungsinstant, werden jene, welche an den Nachlaß des am 5. October 1835 ohne Testament verstorbenen Jacob Dougan zu Boutsche eine Forderung zu stellen haben, oder hiezu etwas Schulden, hiemit aufgefordert, bei der am 21. November d. J. angeordneten Liquidirungstagsatzung, und zwar Erstere ihre Forderungen sogleich anzumelden, und eben so Letztere ihre Schulden zu liquidiren, widrigenß die Gläubiger die Folgen des §. 814 des a. b. G. B. zu gewärtigen haben, und gegen die Schuldner im ordentlichen Rechtswege eingeschritten werden würde.

Abhandlungsinstant Bezirksgericht Adelsberg am 5. October 1837.

Z. 1519. (2)

Nr. 1978.

Concurß - Verlautbarung.

Durch das Ableben des Wundarztes, Joseph Adschin, ist in der landesfürstlichen Stadt Stein die Stadtarzen - Wundarzten-, zugleich Bezirks-Wundarzten - Gehilfenstelle, in Erledigung gekommen, womit nebst sonstiger freier Praxis auch eine Gratification von jährlichen 50 fl. aus der städtischen Spitalscassa mit der Obliegenheit verbunden ist, die Stadtarzen unentgeltlich zu behandeln.

Zu Folge löbl. k. k. Kreisamtsverordnung vom 16. d. M., Z. 12705, wird der Concurß für diese Stelle bis 30. November d. J. hiemit ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um diese Anstellung ihre Gesuche bei dieser Bezirksobrigkeit einzureichen, und darin ihr Alter, Stand, Moralität, bisherige Dienstleistung, Verwendung, dann ihre geburtsbüßliche und wundärztliche Wissenschaft, so wie allfällige sonstige, in das ärztliche Fach einschlagende Kenntnisse, legal nachzuweisen.

Bezirksobrigkeit Münkendorf am 27. October 1837.

Z. 1518. (3)

Verlautbarung.

Alle jene, welche auf den Rücklaß des am 3. September 1837 in Meylenig verstorbenen Anton Rabitsch einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, oder dazu etwas schulden, haben zu der auf den 14. November l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Schuldenanmeldung und Abhandlungstagsatzung in die dießortige Gerichtskanzlei zu erscheinen.

Bezirksgericht Treffen am 5. October 1837.

Z. 1517. (3)

Nr. 4200.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pogoretz von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch sub Rect. Nr. 102 zinsbaren, gerichtlich auf 1540 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube, wegen dem Ersteren schuldigen 66 fl. 50 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 2. December 1837, auf den 8. Jänner 1838, und auf den 8. Februar 1838, jedesmahl Früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität zu Unterloitsch mit dem Anhang bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird. Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haasberg am 23. October 1837.

Z. 1516. (3)

Nr. 2364.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es sey in die Reassumirung der, über Anlangen des Lucas Koblek von Höflein, wider Joseph Koblek von Kanter, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 14. August d. J., Z. 1758, bewilligten, schein aber sistirten executiven Feilbietung des, dem Executen gehörigen, dem Gute Eburn unter Neuburg dienstbaren, in Kanter sub Haus. Zahl 27 liegenden, gerichtlich auf 1976 fl. geschätzten Hubgrundes und der Fahrnisse, wegen noch schuldigen Interessen, Executionskosten und Superexpensen gewilliget, zu diesem Ende die erste Feilbietungstagsatzung auf den 16. November, die zweite auf den 16. December 1837, und die dritte auf den 17. Jänner 1838, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco Kanter mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg den 25. October 1837.

Z. 1515. (3)

E d i c t.

Es ist eine Mädchenaussteuer - Stiftung, im Betrage von 39 fl. 35 kr., in Erledigung gekommen. Zur Erlangung dieser Stiftung sind nach dem Willen des Stifters, Georg Kossa, Mädchen aus seiner Verwandtschaft, und in Ermanglung derselben arme, gut gesittete Mädchen, welche im Orte Krainburg geboren sind, berufen.

Diesentigen, welche sich um diesen Stiftungszweck bewerben wollen, haben ihre an den

Herrn Stadtpfarrer und Dechant zu Krainburg stylisirten Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der Einschaltung gegenwärtigen Edicts in die Zeitungsblätter, einzureichen, und selbe mit dem Tauf- und Trauungsschein, in welchem nachgewiesen werden muß, daß sie im Jahre 1837 geblüht haben, dann dem Morositäts- und Armuths- Zeugnisse zu belegen, im Falle eines Anspruches aus dem Titel der Verwandtschaft aber nebstbei den Grad der Verwandtschaft legal nachzuweisen.

Von der Vorlesung der Mädchenaussteuer-Stiftungen zu Krainburg am 26. October 1837.

2. 1522. (3)

## Privat = Lehranstalt für Mädchen.

Die Unterzeichnete, welche ihre Erziehung in dem Wiener k. k. Civil-Mädchen-Pensionate genoss, und als Lehrerin und Erzieherin ausgebildet wurde, bringt hiermit zur Kenntniß, daß sie von dem hohen k. k. illyrischen Landes-Gubernium mit Decret vom 5. October d. J., Nr. 23514, die Erlaubniß erhielt, eine Privat-Lehranstalt für Mädchen in Laibach zu errichten, in welcher die ihr anvertrauten Mädchen, die sie sowohl ganz in ihr Haus aufnimmt, oder auch nur an den Unterrichtsstunden Theil nehmen läßt, nebst den für die deutschen Schulen vorgeschriebenen Lehrgegenständen, die nach einer faßlichen und einfachen Methode gelehrt werden, auch in der französischen und italienischen Sprache, im Blumen-Zeichnen, in weiblichen Arbeiten, und auf Verlangen auch in der Musik werden Unterricht erhalten.

Die sämmtlichen Zöglinge werden unter steter Aufsicht der Unterzeichneten stehen, welche es sich zum Besetze gemacht hat, auf deren moralische Erziehung und intellectuelle Bildung ihr vorzüglichstes Augenmerk zu richten.

Jene respective Herren Väter und Vormünder in Laibach, welche dießfalls nähere Auskunft wünschen, bitte ich, sich wegen mündlicher Rücksprache in meine Wohnung, Altmarkt Nr. 40 im 2. Stock, zu bemühen, Auswärtige aber wollen sich in portofreien Briefen gefälligst an mich wenden.

Laibach am 30. October 1837.

Henriette v. Maurer,  
verehelichte Spitza.

3. 1524. (2)

In der Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialienhandlung in Laibach, sind nebst den meisten in- und erlaubten ausländischen Nova's, so eben angelangt: Bedenke Mein!, Aurora, Frauenlob, Iduna etc., so wie noch mehrere Almanache, dann Haus-, Kanzlei-, Schreib-, Taschen- und Wandkalender für 1838. Das vortreffliche krainische Gebetbuch, betitelt: „Krisljanski Vert,“ 251 Seiten, 8<sup>o</sup>, ungebunden à 24 kr. C. M., und in allen üblichen Einbänden zu billigt festgesetztem Preis. Nicht minder eine große Auswahl von Gebetbüchern in deutscher-, italienischer und französischer Sprache; viele lithographirte Blätter, Landkarten, Musikalien, worunter Bellini's Oper: „die Puritaner“ ist; sehr schöne Kunstapparate mit Glasmalerei, elegant gefärbte Schreibfedern, Goldstreusand, Tinte, Reibzeuge, Farben etc. Zwei neue, sehr moderne, gute Wiener Flügel-Forterpiano. — Genaue schriftliche Bestellungen auf nicht vorräthige Bücher, Landkarten, Musikalien, Musikinstrumente, Bilder, Oelgemälde, Lithographien, Mahler-, Zeichnen- und Schreibmaterialien werden stets pünctlich, möglichst schnell nach der Entfernung des Verlags- oder Erzeugungsortes besorgt.

3. 1867. (132)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 3097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.